



Konzept: Vertretungskonzept	erstellt: 08/13 ergänzt 09/19
Inhalte: Ausgangslage, Ausfallstatistik, Zielsetzung, Grundsätze, Umsetzung	

1. Ist-Zustand:

In unserer Schule werden 290 Schüler in 12 Klassen von 19 Lehrern unterrichtet.

2. Auswertung der Ausfallstatistik

Folgende Gründe gibt es für den Anfall von Vertretungsstunden:

- Plötzliche und kurzfristige Erkrankungen (bis max. 3 Tage)
- Längerfristige Krankheit
- Geplante Fortbildung
- Schulische bzw. unterrichtsbedingte Abwesenheit
- Abordnung zu dienstlichen Verpflichtungen durch das Schulamt
- Beurlaubungen oder Unterrichtsbefreiungen aus persönlichen Gründen

3. Voraussetzung

Eine wichtige Voraussetzung, um im Vertretungsfall eine störungsfreie Arbeit in der Schule sicher zu stellen und Unterrichtsausfall zu begrenzen, ist die verantwortungs-volle Kooperation aller Kolleginnen und Kollegen sowie eine verlässliche Information der Eltern der betroffenen Klassen.

4. Zielsetzung

Die Lehrkräfte und die Schulleitung unternehmen vielfältige Anstrengungen, um Unterrichtsausfälle in den Klassenstufen 5/6 zu minimieren und die Verlässlichkeit in den Klassenstufen 1-4 zu garantieren.

5. Grundsätze für Vertretungsregelungen

- 1) Der im Vertretungsfall in Kraft tretende Vertretungsplan ist darauf ausgerichtet, so wenig Unterricht wie möglich ausfallen zu lassen und den Vertretungsunterricht pädagogisch sinnvoll zu gestalten.
- 2) Bei unvorhergesehenen Vertretungsfällen werden die Kinder am ersten Tag stundenplanmäßig versorgt. Dies kann geschehen durch:
 - ° Aufteilung von Klassen auf die Jahrgangsstufe

- ° stundenweise Zusammenlegung (z.B. Sportunterricht) bei kleinen Klassen
- ° Vertretung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Stunden
(Einsatz von Lehrkräften aus Doppelbesetzung, Lehramtsanwärter)
- ° angeordnete Mehrarbeit

3) Es wird ein Vertretungsplan erstellt und den betroffenen Kindern mitgeteilt. Für den Vertretungsplan gilt:

- Unterrichtsausfall wird soweit als möglich vermieden
- Vertretung wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Stunden, wie Vertretungsreserve, Teilungs- und Förderstunden, LD-Stunden durch Einsatz von Lehrkräften aus Doppelbesetzung oder Lehramtsanwärter abgedeckt
- Darüber hinaus wird Vertretungsunterricht soweit möglich durch Mehrarbeit abgedeckt
- Die Aufteilung von Klassen auf die Jahrgangsstufe wird auf vermeidliche Ausnahmefälle begrenzt

4) Wenn Unterrichtsausfall unvermeidlich ist, werden zunächst Stunden für zusätzliche Maßnahmen in Anspruch genommen, um die Grundversorgung sicher zu stellen.

5) Wenn Vertretungsunterricht vorhersehbar ist, stellen die Lehrer/Lehrerinnen, die zu vertreten sind, Aufgaben für ihre Schüler / Schülerinnen bereit, so dass die Unterrichtsinhalte kontinuierlich fortgesetzt werden.

6) Für jede Klasse wird ein(e) stellvertretender Klassenlehrer(in) benannt. Diese(r) ist im Falle der Erkrankung des Klassenlehrers/ der Klassenlehrerin sowohl Ansprechpartner(in) für Kinder und Eltern als auch für die Sekretärin. Er/Sie ist für alle notwendigen Informationen der Klasse verantwortlich.

Lehrerinnen und Lehrer

Für den Fall vorhersehbarer Unterrichtsvertretungen stellen die Lehrer der Vertretungslehrkraft Unterrichtsentwürfe zur Verfügung.

Für den Fall einer spontanen Aufteilung der Klasse auf die Jahrgangsstufe teilt der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin seine / ihre Klasse zu Beginn des Schuljahres in feste Gruppe mit Zuordnung zu einer Parallelklasse ein.

Die Kollegen stimmen zu Beginn des Jahresterminplans Wandertage und Projekte ab. Klassenfahrten werden grundsätzlich in einer Projektwoche durchgeführt.

Falls die zugewiesenen LWS zur Abdeckung des Vertretungsunterrichts nicht gebraucht werden, sind diese für den Förderunterricht zu nutzen. Diese Stunden werden bereits in den Stundenplan eingearbeitet und stehen als Doppelsteckung im Vertretungsfall zur Verfügung.